



Jahresbericht 2021

der Evangelischen Jugend **Niederösterreich**

Vorgelegt der Superintendentialversammlung

am 25.-26. März 2021 in Hollabrunn

Baden, 6. März 2022

Einleitung

Auch im zweiten **Corona**-Jahr musste die EJNÖ flexibel auf die ständig wechselnden staatlichen Vorgaben reagieren. Oft war es ein Bangen bis kurz vor dem Termin: kann die Veranstaltung in Präsenz stattfinden, müssen wir uns digital treffen oder gar ganz absagen? Für Kinder und Jugendliche war und ist es äußerst wichtig, dass möglichst vieles stattfinden konnte. Die psychische Verfassung der Teilnehmer*innen hat durch die ständig wiederkehrenden Lockdowns (Jänner, März/April, November/Dezember) oft stark gelitten. Veranstaltungen in Präsenz waren nur in den Sommermonaten möglich, da die Infektionsgefahr v.a. im Winter sehr hoch war und ist. Die Testmöglichkeiten und die Möglichkeit zur Impfung, die es für junge Menschen ab Sommer gab, haben hier zusätzlich für Sicherheit gesorgt. Die Sehnsucht nach gemeinsamen Unternehmungen war sehr groß und Angebote in Präsenz wurden oft gut angenommen. Im Gegensatz dazu nahm das Interesse an digitalen Angeboten ab.

Eine **digitale DJR-Besprechung** mit anschließenden Umlaufbeschlüssen fand Ende Februar auf MS Teams statt. Es waren 18 Gemeinden vertreten. Die Delegierten stimmten über den Jahresabschluss und das Budget ab. Das war ein Dienst am neuen DJR, der sich am 18. April in Wr. Neustadt konstituierte.

Im Jahr 2021 gab es in der EJNÖ auch zwei große **Wechsel**: Schon bei der Superversammlung im Herbst 2020 hatte Supkuratorin-Stellvertreterin **Veronika Komuczky** bekanntgegeben, dass sie sich aus privaten Gründen aus dem Supausschuss zurückziehen werde. Im Herbst 2021 übernahm **Pfr. Markus Lintner** aus Mödling ihre Aufgabe als beratendes Supausschuss-Mitglied in der EJNÖ.

Im April 2021 gab außerdem **Daniel Wailzer**, langjähriger Jugendsekretär, der DJL seine Kündigung bekannt. Die Stelle wurde im selben Umfang (4 Wochenstunden) neu ausgeschrieben. Es gab zwei Bewerberinnen. **Sandra Mann-Pauer** wurde mit 1. September 2021 als Assistentin der EJNÖ angestellt.



Veronika Komuczky



Markus Lintner



Daniel Wailzer



Sandra Mann-Pauer

Wahlen, Wahlen, Wahlen

Wie in der Evangelischen Jugend üblich, wurden 2021 nach 3 Jahren die Gremien neu gewählt. Das begann bei den Gemeindejugendräten, die sich zu bilden hatten. Diese wählten maximal 2 Delegierte in den Diözesanjugendrat und dieser wählte aus seiner Mitte die Diözesanjugendleitung.

Die **konstituierende DJR-Sitzung** musste aus kirchenrechtlichen Gründen trotz Lockdowns in Präsenz abgehalten werden. Dafür wurde ein detailliertes Covid-19-Präventionsprogramm erarbeitet. Die Teilnehmer*innen durften nur mit negativem Coronatest teilnehmen (zu jener Zeit gab es außerdem Ausreisekontrollen im Bezirk Wr. Neustadt), saßen in 2m-Abständen verteilt in der Kirche und trugen FFP2-Masken. Es war eine distanzierte Veranstaltung, bei der kein Gemeinschaftsgefühl möglich war.

Folgende 18 Gemeinden entsandten eine*n oder zwei Delegierte (größtenteils auch Stellvertreter*innen) in den DJR: Baden, Bad Vöslau, Gloggnitz, Klosterneuburg, Korneuburg, Krems, Mistelbach, Mödling, Neunkirchen, Purkersdorf, St. Pölten, Stockerau, Strasshof-Marchfeld, Ternitz, Traiskirchen, Tulln und Wr. Neustadt.



Bild von links: Die neugewählte DJL: Carola Pomilia, Anne-Sofie Neumann (von Amts wegen), Timo Knoll, Elke Töglhofer und Samuel Lechner. Nicht im Bild: Jan Stöß.

In der DJR-Sitzung wurden Timo Knoll (Purkersdorf) und Elke Töglhofer (Korneuburg) als Vorsitzendenteam bestätigt. Außerdem wurden Samuel Lechner (Wr. Neustadt) und Jan Stöß in die **DJL** wiedergewählt. Neu dazu kam Carola Pomilia (Mödling). Manuela Paschinger war als stellvertretende Delegierte leider nicht mehr wahlfähig. Sie wurde in einer der folgenden Sitzungen in die DJL kooptiert. Nur kurze Zeit nach ihrer Wahl in die DJL ging Carola Pomilia beruflich ins Ausland. Geplant waren wenige

Monate, in denen sie an den digitalen Besprechungen auch von dort aus teilnehmen könnte. Tatsächlich war es ihr leider nicht möglich, an einer der Sitzungen teilzunehmen und nachdem ihr Auslandsaufenthalt verlängert worden war, trat sie im Oktober von ihrem Amt wieder zurück.



Darum wurden in der DJR-Sitzung vom 6.11. in Klosterneuburg Beatrix Weller (Krems) und Johanna Schmidt (Tulln) neu in die DJL nachgewählt. Diese Sitzung konnte kurz vor dem nächsten Lockdown sehr entspannt stattfinden. Unter 3G-Auflagen konnten wir uns ungezwungen austauschen, kennenlernen und zum Abschluss Pizza essen.

Bild von links: Anna Zollitsch (Korneuburg), Christina Sandara und Hannah Rücker (Mödling, beide Stv.), Marco Baumgartner und Manuel Dinser (Bad Vöslau), Kerstin Fritz und Katharina Hodirna (Klosterneuburg), Lisa Jurkowitzsch (Strasshof), Elke Jurkowitzsch-Steidl (Mistelbach), Amelie Doppler (Tulln), Leo und Jan Stöß (St. Pölten).

Danke an all die **ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**. Ohne sie – ohne euch – wäre die Arbeit der Evangelischen Jugend in Niederösterreich nicht zu bewältigen. Mit wenigen Ausnahmen sind die gemeldeten Mitarbeitenden der EJNÖ primär in ihren Gemeinden verankert und tätig. Sie stellen sich und ihre Arbeitskraft für bestimmte Projekte, Prozesse oder Aktionen in den Dienst der regionalen und überregionalen Arbeit der EJNÖ.

Herzlichen Dank an die Gemeinden und Verantwortlichen für die gute Zusammenarbeit und die diözesane Jugendkollekte, herzlichen Dank an den Superintendenten und den Superintendential-ausschuss für die vielfältige und treue Unterstützung!

Digitales

Im Jahr 2021 hat die DJL beschlossen, eine eigene **Homepage-Domäne** zu kaufen. Aus <http://ejnoe.ejoe.at/> wurde www.ejnoe.at. Das erleichtert Einiges. Darüber hinaus können wir nun die E-Mail-Adresse office@ejnoe.at betreiben, die Sandra Mann-Pauer zugeordnet ist.

Gemeindeebene

Der Kontakt mit den einzelnen Pfarrgemeinden kommt oft punktuell zustande. Etwa im Rahmen einer

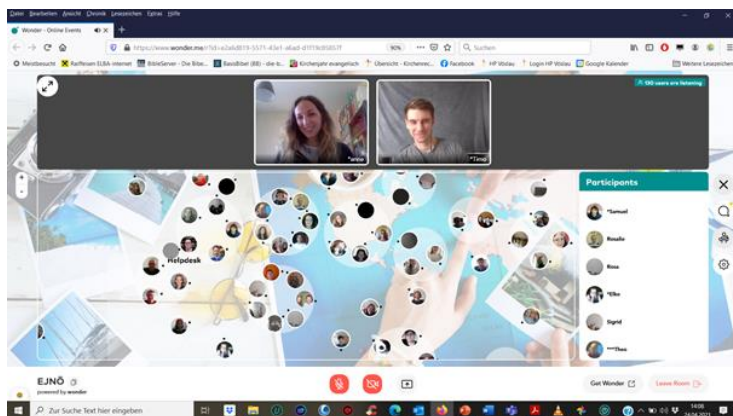
Visitation, wie jener von Ternitz und Melk im Jahr 2021. Einladungen in Jugendclubs oder zu Jugendgottesdiensten gab es coronabedingt kaum.

Aufgrund einer Personalentscheidung des OKR wurde Pfrn. Anne-Sofie Neumann von SI Lars Müller-Marienburg gebeten, PAK Karoline Rumpler in **Wiener Neustadt** in der Konfirmandenarbeit zu unterstützen. Rumpler war im Schuljahr 2020/21 als Pfarramtskandidatin alleine auf zwei vakanten Pfarrstellen und hat daher organisiert durch die Superintendentur ein Unterstützungsteam zur Seite gestellt bekommen. Leider musste der Großteil des Konfi-Kurses digital stattfinden, hier allerdings auf sehr hohem Niveau. Auch das Konfi-Seminar musste abgesagt werden. Dank einiger sommerlicher Blocktage im Garten, konnte die Konfirmation Anfang Juli gefeiert werden.

Für das Schuljahr 2021/22 hat die Pfarrgemeinde **Purkersdorf** um Unterstützung in der Konfiarbeit gebeten. Pfr. Dietmar Kreuz ist im Sabbatical, weswegen Anne-Sofie Neumann und Timo Knoll den Konfiunterricht abhalten. Auch in diesem Schuljahr mussten einzelne Treffen digital abgehalten werden.

Veranstaltungen auf der Diözesanebene

Die beiden für März und April 2021 geplanten **Konfitage** der Diözese konnten Corona-bedingt wieder nicht in Präsenz stattfinden. Niederösterreich war an beiden Terminen im Lockdown. Frühzeitig wurde diese Entwicklung vorhergesehen und es formierte sich ein Team bestehend aus Markus Lintner, Rainer Gottas, Raphael Schmidt, Timo Knoll, Samuel Lechner, Elke Töglhofer und Jan Stöß, das gemeinsam einen online-Konfi-Tag vorbereitete. Dank der guten Vernetzung mit der EJ Württemberg (v.a. mit Jugendreferent Markus Röcker) konnten wir deren Internetplattform „German Games“ nutzen und eine digitale Rätselrallye durch Niederösterreich veranstalten. Auf wonder.me trafen sich 150 Jugendliche und Mitarbeiter*innen aus ganz Niederösterreich, die gemeinsam in Teams Rätselfragen zu sämtlichen Pfarrgemeinden Niederösterreichs lösten.



Im Sommer fanden zwei Freizeiten der EJNÖ statt: zuerst die Taizé-Reise, bei der Superintendent Lars Müller-Marienburg und Jugendpfarrerin Anne-Sofie Neumann mit 6 Jugendlichen und jungen



Erwachsenen nach **Taizé** gefahren sind. Danach fand auf Burg Finstergrün die niederösterreichische **Konfiburg** statt, bei der 40 Jugendliche aus 9 niederösterreichischen Pfarrgemeinden eine sonnige Woche auf der Burg verbrachten. Begleitet wurden die Gruppen teilweise von Mitarbeiter*innen aus ihrer Gemeinde, darüber hinaus gab es ein Leitungsteam bestehend aus Timo

Knoll, Christian Weigle, Lilli Traxler (EJ Wien), Leo Stöß und Anne-Sofie Neumann. Insgesamt waren 12 Mitarbeiter*innen mit dabei.

Die EJNÖ ist nach wie vor im **Jugendrat des Landes NÖ** vertreten. Auch für 2021 haben wir wieder Landesjugendförderung beantragt und dankend einen Betrag ausbezahlt bekommen, der die Erwartungen deutlich übertroffen hat. Darüber sind wir sehr froh, weil es uns größeren finanziellen Handlungsspielraum ermöglicht.

So konnte die DJL im September 2021 eine dreitägige **Klausur** auf Burg Finstergrün abhalten. Dort wurden die Ziele der nächsten Jahre besprochen und eine Strategie für den Weg zum SustainLabel (Umwelt- und Klimaschutzlabel der Kinder- und Jugendarbeit) geplant.

Bundesebene

Direkt im Anschluss an die DJL-Klausur fand – ebenfalls auf Burg Finstergrün – die überregionale **JuLei KicksAss**, eine Freizeit für Mitglieder der EJ-Leitungsgremien statt. Diese wurde von EJNÖ, EJStmk und Konfiarbeit Burgenland geplant und von der EJÖ durchgeführt.

Die Mittel des Bundeskanzleramts (ca. 75% des Haushaltes der EJNÖ) und die entsprechenden Verhandlungen, Anträge, Abrechnungen und Berichte nehmen Zeit (und Nerven) in Anspruch. Heuer wurden erstmals nur zwei sehr große Projekte eingereicht: Tage des Miteinanders, die Freizeitschiene und Mitarbeiter*innen-Qualifizierung, die Ausbildungsschiene. Das dritte Projekt (ehem. Pfingstlager,

dann Digitalisierung) wurde in die anderen beiden eingegliedert. Das erleichtert die Abrechnung, da die Projektberichte und Statistika nur noch in doppelter und nicht mehr in dreifacher Ausführung abgegeben werden müssen.

Die Zusammenarbeit mit den Kolleg*innen der anderen EJ-Gliederungen und der Bundesgeschäftsführung läuft sehr gut und soll in verschiedenen Kooperationsprojekten weiter ausgebaut werden. Aufgrund diverser Neubesetzungen hat sich das Klima im Arbeitskreis Hauptamtliche (**AK-HA**) weiter verbessert.



Mit 1.11.2021 hat die neu gewählte Jugendpfarrerin **Bettina Növer** ihr Amt angetreten. Mit 1.9.2021 wurde die Jugendreferentenstelle OÖ durch **Sibille Schöntauf** neu besetzt.

Im Rahmen der EJÖ-Herbsttagung fand eine

Begegnung mit der **EJ München** statt, die zeitgleich auf Studienreise in Wien war.

Weiterhin gut funktioniert die Zusammenarbeit mit der EJ-Stmk. Nach dem Erfolg der MiAu PRO 2020 fand 2021 die gemeinsame Mitarbeiter*innen-Ausbildung (**MiAu BASIS**) in Kapfenberg statt.

Erfreulicherweise kam die Hälfte der Teilnehmer*innen aus Niederösterreich. Eine weiterführende Kooperation 2022 ist geplant. Die nächste MiAu PRO soll in Niederösterreich stattfinden.

Zudem ist die EJNÖ mit einem Hauptamtlichen und drei Ehrenamtlichen in diversen bundesweiten Gremien (JURÖ, JULÖ, AK KiGo, Beirat zum Jahr der Schöpfung) vertreten. Anne-Sofie Neumann wurde im Juni als Vertreterin der Hauptamtlichen in die JULÖ gewählt.

Die EJÖ hat zur besseren Wartung der Mitarbeiter*innen-Listen eine eigene **Datenbank** programmieren lassen. Jede Gliederung (auch die EJNÖ) hat dazu einen finanziellen Beitrag geleistet. Leider war es aus technischen Gründen nicht möglich, die Datenbank im Kalenderjahr 2021 in Betrieb zu nehmen. Wir hoffen, dass dies jedoch bald der Fall sein wird, da eine Datenbank die administrative Arbeit sehr entlasten würde.

Zusammenfassung

Die EJNÖ hat folgende Sitzungen entweder organisiert oder war vertreten:

- Vier Sitzungen der *Diözesanjugendleitung* (online, Wien)
- Drei Besprechungen/Sitzungen des *Diözesanjugendrates* (online, Wr. Neustadt, Klosterneuburg)
- Fünf Sitzungen des *Arbeitskreis Hauptamtliche* der EJO (online, Villach, Graz, Wien, online).
- Eine Sitzung des *Jugendrats* Österreich (Bruck an der Mur)

Anzahl der gemeldeten Mitarbeitenden: 366 (unverändert, weil Datenbank noch nicht aktualisiert)

Anzahl der gemeldeten Mitglieder für 2021: 12.287

Diözesanjugendleitung

Timo Knoll (Vorsitzender)

Elke Töglhofer (Stv. Vorsitzende)

Samuel Lechner

Johanna Schmidt

Jan Stöß

Beatrix Weller

Manuela Paschinger (kooptiert)

Markus Lintner (Sup-Ausschuss)

Anne-Sofie Neumann (Diözesanjugendpfarrerin)